

Miteinander von Natur und Freizeit

Bürgermeisterin Ulrike Westkamp (Stadt Wesel) zur Eröffnung des Rad- und Wanderweg Südufer Diersfordter Waldsee 29.09.2006:

„Die heutige Eröffnung ist aus Sicht der Stadt eine weitere Maßnahme des regionalen Strukturwandels im ländlichen Raum hier am Niederrhein, wie ihn die Stadt Wesel als wichtige Aufgabe ansieht.

Besonders hier im Raum Diersfordt/Bislich ist die Nachfolgenutzung von Auskiesungsgewässern ein bedeutsames Thema und auch eine der Zielsetzungen des NaturFreizeitverbands Niederrhein mit allen beteiligten Unternehmen, Vereinen und Kommunen.

Gerade hier am Diersfordter Waldsee wurde schon frühzeitig der richtige Weg beschritten, sich Gedanken zu machen, wie eine Nutzung zum Wohl von Mensch und Natur sinnvoll gestaltet werden kann

Hier hat das Unternehmen Suhrborg eine große Offenheit gezeigt und Anstrengungen unternommen, die durchaus nicht selbstverständlich und üblich sind

Für mich bemerkenswert ist am Diersfordter Waldsee das Miteinander von Natur und Freizeit:

- 3 Biotopbereiche mit über 250 Pflanzenarten und über 300 Tierarten wurden eingerichtet, das ist eindrucksvoll und beispielhaft
- Gleichzeitig wird der See von Seglern genutzt, aber eben in einem verträglichen Maß
- Und jetzt kommt ein Rad- und Wanderweg hinzu, jetzt sind vier Aussichtsplattformen zur naturkundlichen Beobachtung errichtet worden, Info-Tafeln kommen hier und künftig im ganzen NFN-Gebiet hinzu.

Es ist ja immer von Bürgern und Besuchern zu hören: Wir wollen was sehen von den Seen, „man kommt ja nicht ran“ – hier am Diersfordter Waldsee ist dies jetzt an ausgesuchter Stelle möglich.

Diese Maßnahmen erhöhen die Qualität dieses Natur- und Freizeitraumes, dies alles sind konkrete Schritte, die zeigen: Strukturwandel findet bereits ganz konkret statt. Das zeigt auch: Mit guten Ideen und kreativen Konzepten lässt sich Qualität schaffen, das gefällt mir ausgesprochen gut!

Für die Stadt Wesel freue ich mich, dass Natur und Freizeit hier am Diersfordter Waldsee jetzt noch an Nutzwert gewonnen haben, dass darüber hinaus künftig im ganzen NFN-Gebiet im Miteinander Schritt für Schritt die Qualität des gesamten Raumes hier weiter entwickelt und verbessert wird.

Und ich freue mich, dass der Mensch dies auch erfahren und zu seinem Wohl auch nutzen kann: Diesen Weg sollten wir alle gemeinsam weiter gehen.“